

KEPLER SALON

www.kepler-salon.at/openspace



Aus
blick

Mo, 29.11.2010, 19:30 Uhr

Berg- oder rekordsüchtig?

Vortragende: Gerlinde Kaltenbrunner
Gastgeber: Alexander Wilhelm



Sonntagsmatinee: Che fai tu
luna in ciel?

Adelaide Fiocchi-Baehr

Italianistin, Expertin für
italienische Literatur der
Moderne. Lehrte am Fachbereich
Romanistik der Universität
Salzburg.

Gastgeber:
Rudolf Andreas Cuturi

Sonntag, 28.11.2010
Beginn: 10.30 Uhr

KEPLER SALON

www.kepler-salon.at/openspace

Kepler Salon
Rathausgasse 5
4020 Linz
info@kepler-salon.at
www.kepler-salon.at

Öffnungszeiten
Jeweils eine Stunde vor
Veranstaltungsbeginn

Eintritt frei /
Begrenzte Platzanzahl

forte FortBildungszentrum
Elisabethinen Linz GmbH
Museumstrasse 31, 4020 Linz
T +43 732 770833
F +43 732 781738
E-Mail: info@kepler-salon.at
Web: www.forte.or.at
Geschäftsführer: Hermann Diller

Kepler Salon 2010

Inhalt
forte FortBildungszentrum
Elisabethinen Linz GmbH
Geschäftsführer: Hermann Diller
Content: Hermann Diller, Iris
Mayr, sowie Vortragende des
Kepler Salon

Projektteam
Christine Haiden, Iris Mayr,
Elfie Schulz
forte: Vanessa Wagner,
Hermann Diller
info@kepler-salon.at

Programmkoordination
Iris Mayr

Verein Freunde Kepler Salon
Präsidentin Elfie Schulz

Advisory Board
Rudolf Ardelt, Peter Becker,
Marianne Betz, Roland Gnaiger
Franz Gruber, Christine Haiden,
Gerald Hanisch, Franz
Harnoncourt, Claus Pias, Elfie
Schulz, Constanze Wimmer

Grafische Gestaltung
Printgrafik: www.eigenart.co.at

Internetservices
Studio Bendl OG: Erich Bendl,
Thomas Bendl

Redaktion/Lektorat
textstern*: Ulrike Ritter

Wir danken unseren Sponsoren
für die großzügige
Unterstützung





Rudolf Andreas Cuturi

Rudolf Andreas Cuturi verbrachte seine Kindheit und Jugend in Rom. Im Jahr 1967 kam er nach Österreich und schloss 1971 seine Ausbildung an der Höheren Graphischen Bundes-Lehr- und Versuchsanstalt in Wien ab. 1973 trat Cuturi in den Linzer Wimmer-Verlag ein, in dem er ein Jahr darauf die Funktion des Geschäftsführers übernahm. Seit 1986 ist er Herausgeber der OÖNachrichten. Neben seiner beruflichen Tätigkeit hat Rudolf Andreas Cuturi zwischen 1997 und 2001 zwei Masterstudien an der Universität Salzburg absolviert.

Keplers Wohnhaus steht wieder ganz im Zeichen der spannenden Begegnung mit Wissenschaft

Was ist Intuition? Wie kompliziert ist es, einfach zu sein? Können Priester fliegen? Der Kepler Salon erweitert im 4. Quartal 2010 seine Programmformate:

Zu Mittag bei Kepler bietet Einblick in die aktuelle Forschungsarbeit oberösterreichischer Universitäten, Fachhochschulen und Firmen. Kurz und prägnant wird in der Mittagspause Forschung verkostet. Unterstützt werden wir dabei von der lokalen Gastronomie mit saisonalen Schmankerln und Snacks.

Die Sonntagsmatineen stellen sich großen philosophischen Themen oder verwandeln den Kepler Salon in einen fremdsprachigen Salon, wie z.B.: Che fai tu luna in ciel?

Der Kepler Salon leistet als Schaufenster der Wissenschaften und als Schaltstelle im Spannungsfeld zwischen Forschung und Alltag einen wichtigen Beitrag zur Lebenskultur in Linz.

Nell' *Orlando furioso* (*Der rasende Roland*) di Ludovico Ariosto le cose perdute sulla Terra vanno a finire sulla Luna. E così che Astolfo intraprende il viaggio verso il regno della Luna per recuperare il senno di Orlando impazzito per amore della bella Angelica. Avrà pensato ad Astolfo Galileo Galilei nelle lunghe notti passate a scrutare la luna con il suo telescopio? Probabile, visto che conosceva benissimo il poema ariostesco. E proprio come nell' *Orlando furioso* la luna - a visione ravvicinata - mostrerà di avere montagne valli e di non essere levigata e uniforme come sostenevano gli aristotelici. Nuovi orizzonti si aprono alla scienza, ma Galilei non è solo *scienziato della Luna* è anche a suo modo uno dei grandi *poeti della Luna*. In questo senso è un tramite fra Ariosto e Leopardi, grande poeta *lunatico*, ammiratore della prosa di Galilei e anticipatore di Italo Calvino che lo definirà addirittura „il più grande della letteratura italiana“.

Adelaide Fiocchi-Baehr

Die Italienerin Adelaide Fiocchi-Baehr studierte in Padua Italianistik und verfasst eine Doktorarbeit über den Triester Dichter Umberto Saba. Von 1973 bis 2009 war sie als Vertragsassistentin bzw. Vertragslehrerin für Italienisch am Fachbereich Romanistik der Universität Salzburg beschäftigt. Fiocchi-Baehrs Forschungsschwerpunkte sind die italienische Literatur der Moderne sowie Landes- und Kulturkunde und Übersetzung. In Oberösterreich, Salzburg und Kärnten hielt sie mehrere Fortbildungsseminare für Italienisch-Lehrer (AHS, BHS) ab und arbeitete regelmäßig mit der Società Dante Alighieri in Salzburg zusammen. Seit Oktober 2009 ist Adelaide Fiocchi-Baehr im Ruhestand, betätigt sich aber weiterhin in der Fortbildung und Forschung.

